



MITTEILUNGSVORLAGE

- öffentlich -

FB I-001-2011

Strategische Neuausrichtung der EDV ab 2013

Erstellungsdatum	18.08.2011
Federführendes Amt	Fachbereich I
Auskunft erteilt	Herr Peter Clevenhaus
Sachbearbeiter	Herr Clevenhaus, Peter

Beratungsfolge		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
13.09.2011	Rat der Stadt Wülfrath	Kenntnisnahme

Inhalt der Mitteilung

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat im Ergebnis ihrer zuletzt in Wülfrath durchgeführten Prüfung des Bereiches Informationstechnologie eindeutige Vergaberechtsverstöße im Zusammenhang mit dem Abschluss des aktuellen IT-Dienstleistungsvertrages festgestellt. Damit verbunden hat sie im Hinblick auf das Vertragsende 2012 die Empfehlung, vor Inanspruchnahme weiterer Fremddienstleistungen zunächst alternativ denkbare Lösungsansätze einer Prüfung zu unterziehen. Auch der Rat der Stadt Wülfrath hat im Rahmen seiner Würdigung des Prüfberichtes eine vergabekonforme und durch geprüfte Alternativen untermauerte Empfehlung der Verwaltung als Grundlage der zukünftigen IT-Ausrichtung eingefordert.

Für alle im Anschluss dargestellten Lösungsalternativen gilt vorab die strategische Grundentscheidung der auch zukünftigen Beibehaltung des Betriebssystems Windows der Fa. Microsoft; gleiches gilt im Bereich der kommunalen Fachanwendungen aufgrund des bislang bereits getätigten Aufwands und der aktuell praktizierten, möglichst vollständigen Implementierung der Haushaltsplanung- und bewirtschaftung auf jeden Fall für das Finanzverfahren der Fa. H&H sowie aus Kompatibilitätsgründen und in Anbetracht der Marktposition für das Meldeverfahren der Fa. HSH.

Als grundsätzliche Alternativen zu dem seit 1998 betriebenen Outsourcing der IT-Betreuung kommen in Frage:

1. Betrieb einer eigenen IT
2. Zusammenarbeit mit einem kommunalen Rechenzentrum
3. Interkommunale Zusammenarbeit
4. IT-Outsourcing

Finanzielle Auswirkung im Ergebnishaushalt					Aufwand (EUR)	Produkt-Nr.	Mittel stehen				
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	X	noch nicht zu übersehen		<input type="checkbox"/>	zur Verfügung	<input type="checkbox"/>	nicht zur Verfügung
Finanzielle Auswirkung im Finanzhaushalt					Auszahlung (EUR)	Produkt-Nr.	Mittel stehen				
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	X	noch nicht zu übersehen		<input type="checkbox"/>	zur Verfügung	<input type="checkbox"/>	nicht zur Verfügung
Haushaltsjahr Ergebnishaushalt					Haushaltsjahr Finanzhaushalt		Folgebewertung Ergebnishaushalt				
Folgebewertung Finanzhaushalt					Sichtvermerk Personalamt		Sichtvermerk Kämmerer				

Sichtvermerk der
Fachbereichsleiter:

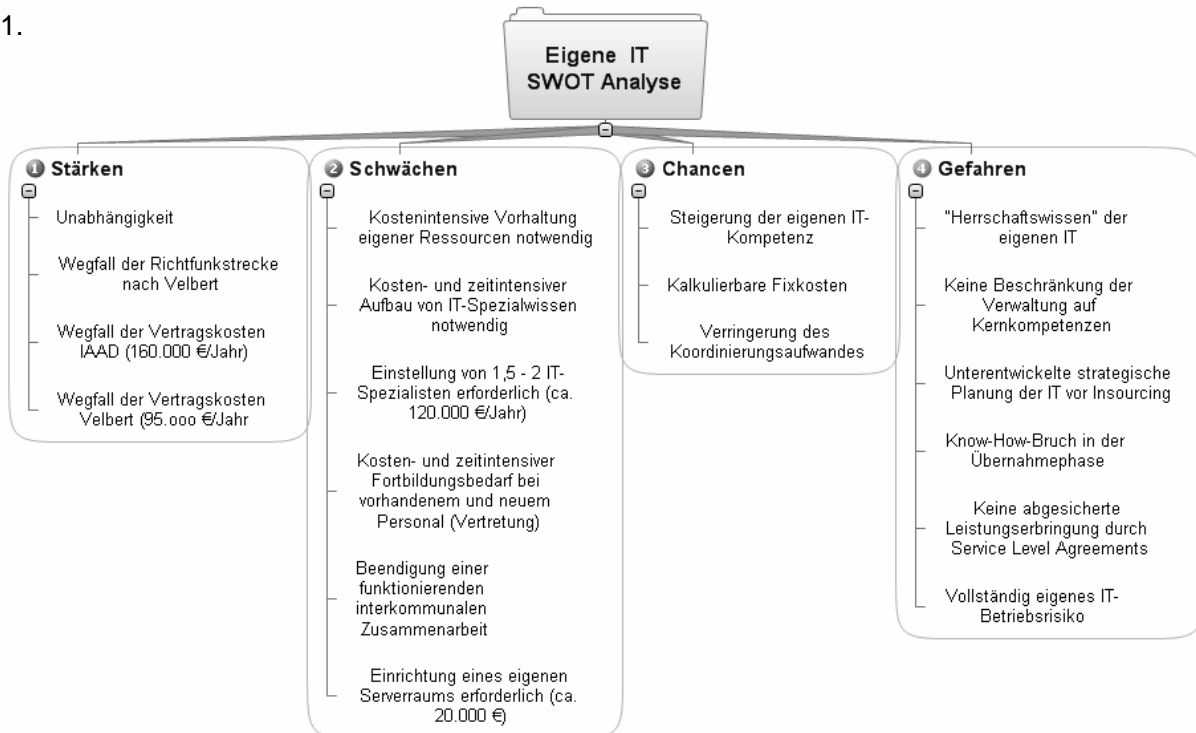
Sichtvermerk der
Bürgermeisterin:

weitere Sichtvermerke:

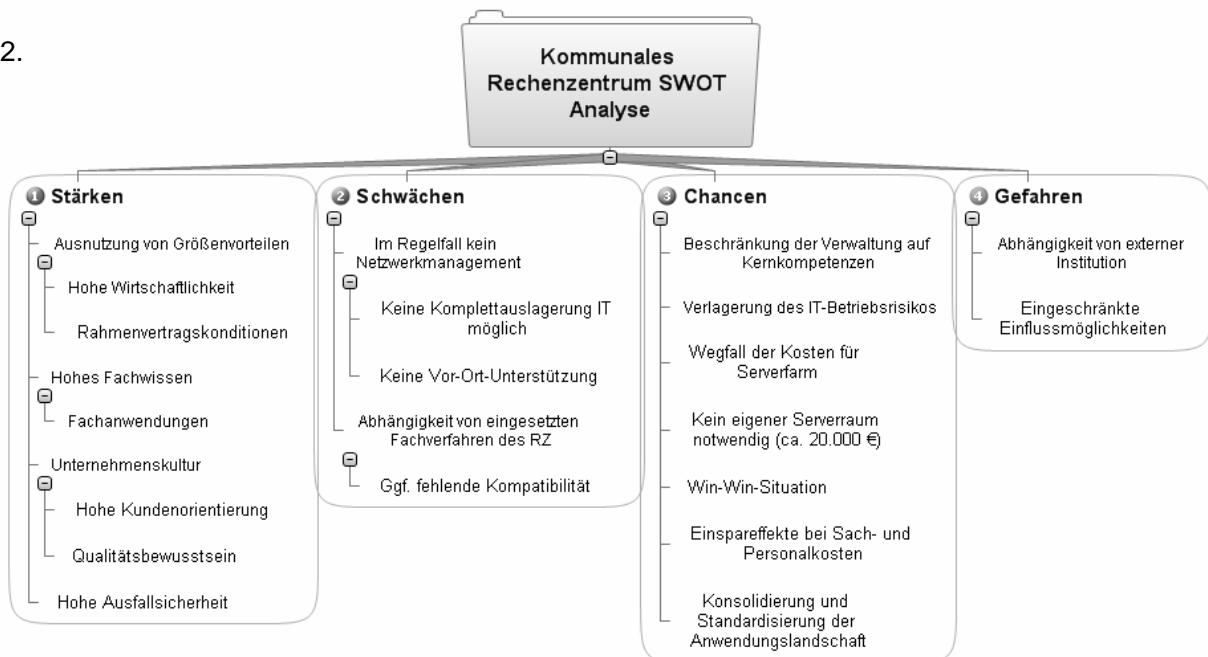


Diese Varianten wurden in einem ersten Arbeitsschritt einer Stärken-/Schwächen-Analyse unterzogen mit dem Ziel, daraus eine Priorisierung für das konkrete weitere Vorgehen abzuleiten. Die Analysen sind nachfolgend dargestellt:

1.



2.



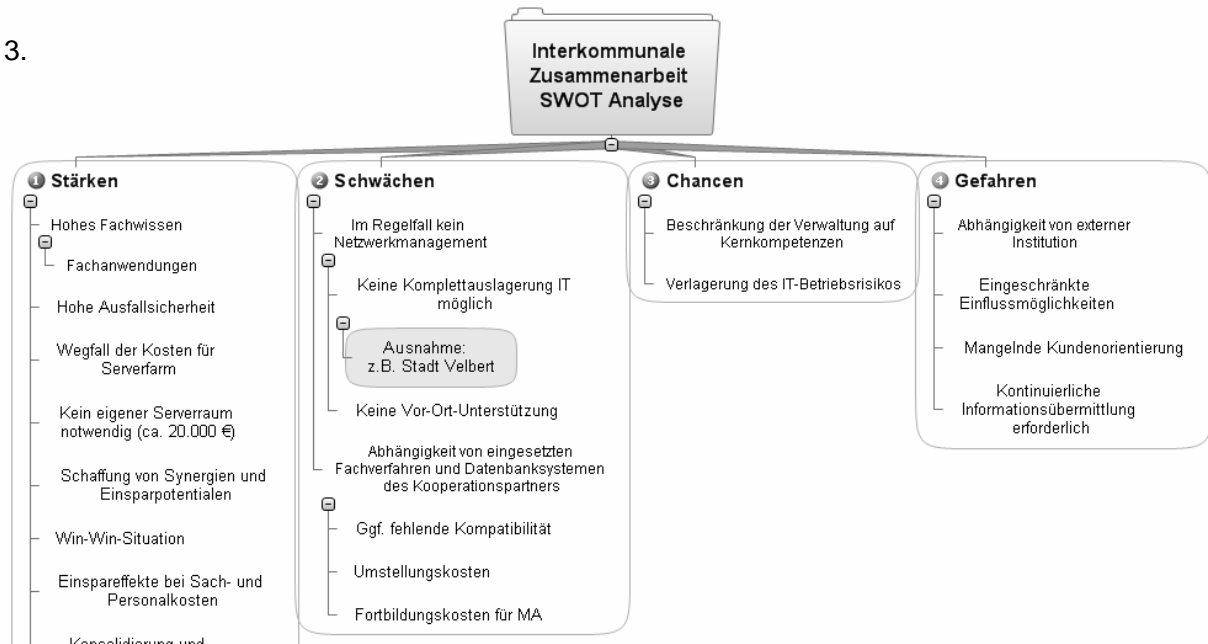
Sichtvermerk der
Fachbereichsleiter:

Sichtvermerk der
Bürgermeisterin:

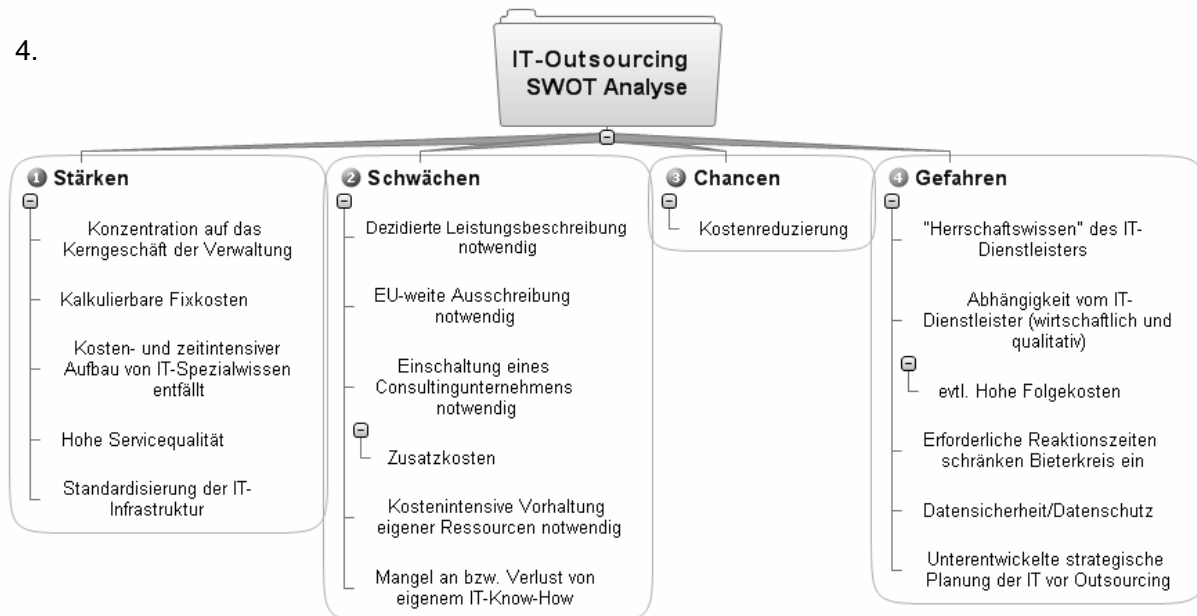
weitere Sichtvermerke:



3.



4.



Die Analyse zeigt auf, dass interkommunale Kooperation und die Zusammenarbeit mit einem Rechenzentrum erste Optionen hin zur gewünschten Neuausrichtung der EDV sind. Dementsprechend schlägt die Verwaltung vor, zunächst mit dem bisherigen Vertragspartner im Bereich der kommunalen Fachanwendungen, der Stadt Velbert, über einen Ausbau der Zusammenarbeit hin zu einer vollwertigen Abdeckung aller erforderlichen IT-Dienstleistungen zu verhandeln. An zweiter Stelle sollten Gespräche mit regionalen Rechenzentren aufgenommen werden, die hinsichtlich ihrer Erfolgsaussichten allerdings maßgeblich davon abhängen, ob das Leistungsportfolio das Managing und den Support der IT-Infrastruktur und der Endarbeitsplätze beinhaltet bzw. zulässt. Obwohl dies in der Regel nicht der Fall ist, können Gespräche unter den alternativen Aspekten des „Application Service Providing-“(1) (ASP) bzw. des „Software as a Service“(2)-Modells (SaaS) durchaus erfolversprechend sein. Sollten diese beiden Wege aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar sein, wäre die EU-weite Ausschreibung der bisher von Fa. IAAD erbrachten Dienstleistung vorzunehmen.

Sichtvermerk der
Fachbereichsleiter:

Sichtvermerk der
Bürgermeisterin:

weitere Sichtvermerke:



Begriffserläuterungen:

- (1): Der **Application Service Provider (ASP)** bzw. **Anwendungsdienstleister** ist ein Dienstleister, der eine Anwendung zum Informationsaustausch über ein öffentliches Netz (z. B. Internet) oder ein privates Datennetz anbietet. Der ASP kümmert sich um die gesamte Administration, wie Datensicherung, das Einspielen von Patches usw. Teil der ASP-Dienstleistung ist auch ein Service (z. B. Benutzerbetreuung) um die Anwendung herum. Dabei wird die benötigte Software nicht gekauft, sondern im Bedarfsfall über das Datennetz für die Nutzung angemietet. Mit Hilfe von ASP-Dienstleistungen können Unternehmen ganze Verwaltungsbereiche oder Prozessschritte auslagern und sich damit auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.
- (2): Software as a Service, kurz SaaS, ist ein Teilbereich des Cloud Computings. Das SaaS-Modell basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei einem externen IT-Dienstleister betrieben und vom Kunden als Service genutzt werden. Für die Nutzung wird ausschließlich ein internetfähiger PC sowie die Internetanbindung an den externen IT-Dienstleister benötigt. Der Zugriff auf die Software wird über einen Webbrowser realisiert. Für die Nutzung und den Betrieb zahlt der Servicenehmer eine nutzungsabhängige (meist pro Benutzer und pro Monat) Gebühr. Durch das SaaS-Modell werden dem Servicenehmer die Anschaffungs- und Betriebskosten teilweise erspart. Der Servicegeber übernimmt die komplette IT-Administration und weitere Dienstleistungen wie Wartungsarbeiten und Updates. Zu diesem Zweck wird die gesamte IT-Infrastruktur, einschließlich aller administrativen Aufgaben, ausgelagert, und der Servicenehmer kann sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren.

Anlagen